



---

Leipzig, im März 2004

## Anwalt des Teufels – Der Serienmörder Jürgen Bartsch

### Neue Einzelheiten über den sensationellsten Kriminalfall im Nachkriegsdeutschland

Ein ehemaliger Luftschutzstollen im Ruhrgebiet: In den Jahren 1962 bis 1966 missbraucht, verstümmelt und tötet der Metzgergeselle vier kleine Jungen. Bartsch ist erst 15, als er zum ersten Mal auf grausamste Weise mordet.

Während sonst das fehlgeschlagene Leben des Täters im Vordergrund steht, verweist Nicolette Bohn (40) hingegen in ihrem Buch vor allem auf die juristische Spezifik des Falles. Welche Fragestellungen waren bei dem ersten Prozess, der sich nach Tilmann Moser „an den Grenzen des geltenden Rechts bewegte“, maßgebend? Was geschah 1971 beim Revisionsverfahren? Wer die beiden Urteile vergleicht, kommt nicht an der Erkenntnis vorbei, dass hier zwei Welten über denselben Fall richten, oder besser: Zwei Epochen, das 19. und das 20. Jahrhundert.

Der 29-jährige Jugendgerichtshelfer Dietrich Wilke soll im Auftrag des Jugendamtes Mettmann im Sommer 1967 den Serienmörder Jürgen Bartsch begutachten. Als Wilke dem 19-Jährigen gegenübertritt, stellt er mit Bestürzung fest, dass Bartsch fast selbst noch wie ein Kind ist. Wilke beginnt die familiären Hintergründe des Täters zu recherchieren. Der Junge wuchs unter Lieblosigkeit und Härte auf, wurde ins Internat abgeschoben, missbraucht. Wilke ist sich sicher, dass in der Kindheit die Motive für die grausamen Taten verborgen liegen. Er plädiert in seinem Gutachten auf verminderte Schuldfähigkeit.

Im November 1967 beginnt vor dem Wuppertaler Landgericht der erste Bartsch-Prozess. Innerhalb von nur acht Verhandlungstagen wird Jürgen Bartsch zu fünfmal lebenslänglich Zuchthaus verurteilt.

Vier Jahre später kommt es – aufgrund etlicher Verfahrensfehler im ersten Prozess – vor dem Düsseldorfer Schwurgericht zum Revisionsverfahren. Jürgen Bartsch wird zu zehn Jahren Zuchthaus und anschließender Sicherheitsverwahrung in einer Heilanstalt (Eickelborn) verurteilt. Während dieser Zeit suchen mehrere Frauen in Briefen Kontakt zu Bartsch. Was niemand für möglich hält: Zwischen einer jungen Krankenschwester und Jürgen Bartsch entwickelt sich mehr als Freundschaft. Anfang 1975 heiraten die beiden. Bartsch stimmt einer Kastration zu, die seinen abnormen Geschlechtstrieb unter Kontrolle bringen soll. Im April 1976 stirbt er bei der Operation. Der Anästhesist verabreichte ihm die 13-fache Menge des Narkosemittels Halotan.

---

Weitere Informationen, Fotos, Rezensionsexemplare und Interviewtermine erhalten Sie bei:

Christiane Völkel, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Militzke Verlag e.K., Huttenstraße 5, 04249 Leipzig  
Tel. (0341) 4 26 43 20, Fax (0341) 4 26 43 26, eMail: [presse@militzke.de](mailto:presse@militzke.de) oder unter [www.militzke.de](http://www.militzke.de)

Das Buch neu im Februar 2004:

Nicolette Bohn  
Anwalt des Teufels  
*Der Fall Jürgen Bartsch*  
192 S., s/w-Abb.  
Hardcover  
14 x 21,2 cm  
ISBN 3-86189-707-5  
14,80 €[D] / 25,60 sFr



Das Buch ist die Fortsetzung des Films von Kai Pieck „Ein Leben lang kurze Hosen tragen“, Deutschland 2003, TV-Premiere in der ARD war am 9. Oktober 2003, 23 Uhr.

Die Autorin:

Dr. phil. Nicolette Bohn, geboren in Düsseldorf, studierte Germanistik, Sprachwissenschaft und Medienpädagogik an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf. Während ihrer jahrelangen journalistischen und redaktionellen Tätigkeit veröffentlichte sie u. a. *Plötzlich war es kein Spiel mehr* (1998). Sie erhielt 1998 den Jugendfriedenspreis, schreibt Drehbücher für Film und Fernsehen. Für den Fall Jürgen Bartsch recherchierte sie 3 Jahre lang intensiv und führte Gespräche mit Zeitzeugen und Beteiligten.

---

Weitere Informationen, Fotos, Rezensionsexemplare und Interviewtermine erhalten Sie bei:

Christiane Völkel, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Militzke Verlag e.K., Huttenstraße 5, 04249 Leipzig  
Tel. (0341) 4 26 43 20, Fax (0341) 4 26 43 26, eMail: [presse@militzke.de](mailto:presse@militzke.de) oder unter [www.militzke.de](http://www.militzke.de)

Seite 2 von 2